



Karl-Heinz Schneider zum Vorsitzenden der Bundesvereinigung Bauwirtschaft gewählt

Köln, 07. März 2007

ZVDH-Präsident Karl-Heinz Schneider ist heute einstimmig zum Vorsitzenden der Bundesvereinigung Bauwirtschaft (BVB) gewählt worden. Er vertritt damit die Interessen von 300.000 Betrieben der Bauwirtschaft mit 2,6 Millionen Beschäftigten.

Mit der Wahl von Karl-Heinz Schneider in das oberste Gremium der Bundesvereinigung Bauwirtschaft sind die Interessen des deutschen Dachdeckerhandwerks an gewichtiger Stelle vertreten. Damit ist es uns möglich, erheblichen Einfluss auf handwerkspolitische Entscheidungen zu nehmen. Allemal vor dem Hintergrund der Europäisierung des Binnenmarktes ist eine starke Interessenvertretung des Handwerks nötiger denn je.

Die Bundesvereinigung Bauwirtschaft

In der BVB haben sich das Bauhauptgewerbe, das Ausbaugewerbe sowie die Haus- und Gebäudetechnik zusammengeschlossen. Ihre Mitgliedsbetriebe erbringen fast 80 Prozent der Leistungen der gesamten Bauwirtschaft.

An der Spitze der Bundesvereinigung Bauwirtschaft steht ihr Vorsitzender, seine Stellvertreter sind die drei Vorsitzenden der Fachbereiche. Die BVB vertritt die gemeinsamen gewerkeübergreifenden Interessen der Betriebe des deutschen Bau und Ausbauhandwerks gegenüber Politik Sozialpartnern und Öffentlichkeit.

Sie setzt sich für eine Verbesserung der wirtschaftspolitischen und rechtlichen

Rahmenbedingungen für die mittelständische Bauwirtschaft auf nationaler wie europäischer Ebene ein. So begleitet die BVB beispielsweise alle baurelevanten Gesetzesvorhaben von Regierung und Parlament und nimmt durch die Erarbeitung eigener Konzepte aktiv Einfluss auf die Gestaltung mittelstandfördernder Rahmenbedingungen.

Die BVB ist auch gesellschaftspolitisch aktiv, denn sie vertritt die grundsätzlichen Belange der Arbeitgeber der Bauwirtschaft durch die Entwicklung von Grundsätzen, Leitlinien und Zielen der Sozialpolitik.

Außerdem koordiniert die BVB die gewerkeübergreifende Zusammenarbeit bei der Etablierung ökologischer Standards und leistet damit einen gewichtigen Beitrag zum umweltverträglichen Bauen. In der Bautechnik wirkt sie bei der Erstellung gewerkeübergreifender Normen mit und setzt sich für die Berücksichtigung praktischer Belange in den technischen Regelwerken ein.

Karl-Heinz Schneider: „Die Bauwirtschaft steht vor großen Veränderungen. So wird sich der europäische Binnenmarkt weiter vergrößern, entsprechend härter wird die Konkurrenz für deutsche Betriebe. Es muss uns gelingen, in der Europäischen Union Standards zu etablieren, welche die deutsche Bauwirtschaft nicht benachteiligen. Dazu ist es wichtig, dass die vielfältigen Interessen der deutschen Bauwirtschaft mit einer starken Stimme vertreten werden. Dieser Herausforderung werde ich mich stellen.“